

Gerhard Bedlan

Erstnachweis von *Lactuca serriola* als neue Wirtspflanze von *Septoria birgatae*, einem Pathogen an Kopfsalat

First report of *Lactuca serriola* as weed host of *Septoria birgatae*, a pathogen of butterhead lettuce

Zusammenfassung

Es wurde der Erstnachweis des Auftretens von *Septoria birgatae* Bedlan an *Lactuca serriola* erbracht. *Septoria birgatae* ist ein Krankheitserreger an Kopfsalat, der 1999 an dieser Wirtspflanze erstmals beschrieben wurde (BEDLAN, 1999).

Stichwörter: *Septoria birgatae*, *Lactuca serriola*, neue Wirtspflanze

Abstract

This is the first report of *Septoria birgatae* Bedlan on *Lactuca serriola*. *Septoria birgatae* as a pathogen of butterhead lettuce was first described 1999 on this host (BEDLAN, 1999).

Key words: *Septoria birgatae*, *Lactuca serriola*, new host

Einleitung

An Spezies der Gattung *Lactuca* kommen folgende *Septoria*-Arten vor: *S. lactucae* Pass., *S. lactucina* Lobik, *S. lactucicola* E. und M., *S. schembelii* Melnik, *S. ludoviciana* Ell. und Ev., *S. fernandezii* Unamuno, *S. sikangensis* Petrak,

S. unicolor Wint., *S. sleumeri* Petrak, *S. mulgedii* Thüm., *S. mulgedii* var. *tatarici* Lobik und *S. birgatae* Bedlan. Letztere wurde erstmals 1999 und zwar an *Lactuca sativa* beschrieben (BEDLAN, 1999).

Methoden

Für die Bestimmungsarbeiten wurden die gängigen mykologischen Routinemethoden der Lichtmikroskopie angewandt. Die Pilzstrukturen wurden mit Wittmann's Blau (WITTMANN, 1970) gefärbt.

Ergebnisse

In Strem bei Güssing (südliches Burgenland) wurde Anfang Juli 2013 an *Lactuca serriola* das Pathogen *Septoria birgatae* nachgewiesen. Die Pflanzen von *L. serriola* befanden sich am Rand eines Feldes, das mit *Silphium perfoliatum* bepflanzt war. Weder Pflanzen des *Silphium*-Bestandes, noch andere Kompositen im Umkreis dieses Feldes zeigten einen Befall durch *S. birgatae*. Auf den Blättern verursacht der Pilz braune unregelmäßige Flecken, die bis zu 5 mm groß sein können (Abb. 1). Fließen diese zusammen, werden auch größere Blattpartien bedeckt. Auf den Flecken werden blattoberseits die Pykniidien gebildet. Die mikroskopische Diagnose ergab für

Institut

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Wien, Österreich

Kontaktanschrift

Univ.-Doz. Dr. Gerhard Bedlan, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien, Österreich, E-Mail: gerhard.bedlan@ages.at

Zur Veröffentlichung angenommen

15. November 2013

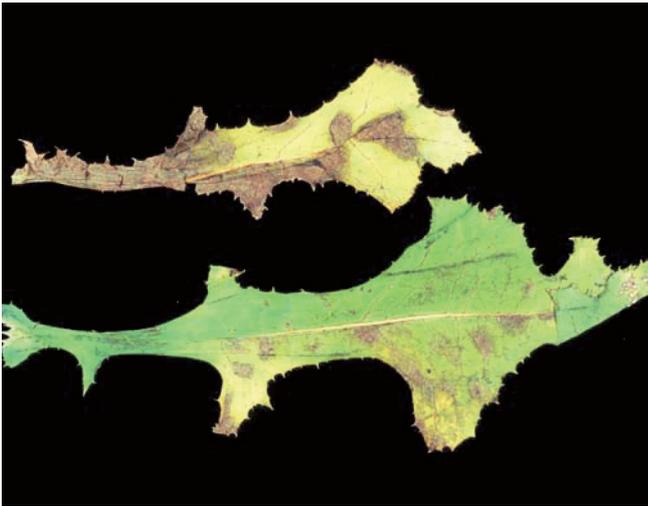


Abb. 1. Symptome an Blättern von *Lactuca serriola*.

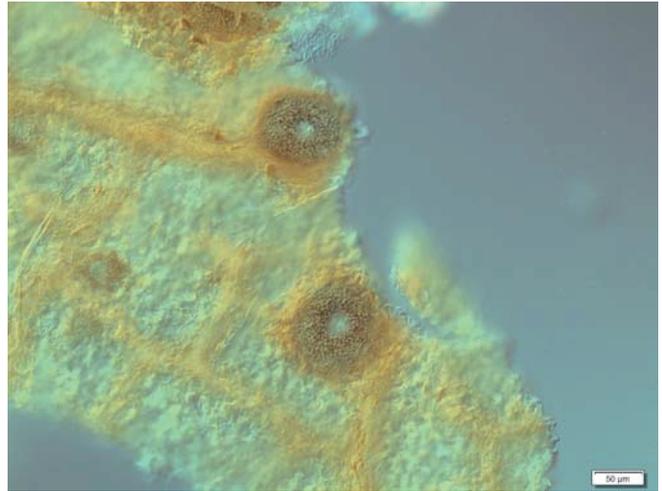


Abb. 2. Pyknidien von *Septoria birgatae* (gefärbt mit Wittmann's Blau).



Abb. 3. Konidien von *Septoria birgatae* (zweizellige K.: $28,1 \times 2,1 \mu\text{m}$; dreizellige K.: $29,9 \times 1,57 \mu\text{m}$; vierzellige K.: $32 \times 1,84 \mu\text{m}$ (gefärbt mit Wittmann's Blau).

den Pilz Pyknidien mit einem Durchmesser von 63–158 μm (Abb. 2), im Durchschnitt von 99 μm . Die Konidien messen 21–38 \times 1–3 μm , im Durchschnitt 28,4 \times 2,1 μm (Abb. 3).

Damit ist der Durchschnittswert des Durchmessers der Pyknidien an *Lactuca serriola* um 36 μm kleiner als beim Typus an *Lactuca sativa*, die Konidien entsprechen aber durchaus dem Typus. Die kleineren Pyknidien sind m. E. von der Wirtspflanze bedingt.

Fundort

Septoria birgatae Bedlan an lebenden Blättern von *Lactuca serriola* L., Strem bei Güssing (Burgenland), neben der Biogasanlage Strem, 03.07.2013, leg. et det. G. Bedlan.

Der Beleg wurde im Kryptogamenherbar des Naturhistorischen Museums in Wien (hb W) hinterlegt.

Literatur

- BEDLAN, G., 1999: *Septoria birgatae* sp. nov., a new pathogen causing leaf spots on *Lactuca sativa* – Mycotaxon Vol. 70, 51-53.
 WITTMANN, W., 1970: Ein neues Rezept zur Herstellung mykologischer Präparate. PflSchber. Bd. 41, Heft 5/6/7, 91-94.